



KT-Drucksache Nr. X-0523/1

für den Verwaltungsausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

**Haushalt 2023;
Förderung von gÖrls e. V. für eine Isbtiq-Fachstelle**

Zu dem im Betreff genannten Beratungsgegenstand wurde umseitiger

A n t r a g der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

eingereicht.

An den
Vorsitzenden des Kreistags
Herrn Landrat Dr. Ulrich Fiedler
Bismarckstraße 47
72764 Reutlingen

Haushalt 2023 – Antrag zum

Ergebnishaushalt

Investitionen

Stellenplan

Bezug auf (KT-Drucksache, Produktgruppe o. ä.):

KT-Drucksache Nr. X-0523 Produktgruppe 36.30 Hilfen für junge Menschen und Familien
Lfd. Nr.17 Transferaufwendungen
Erweiterung der Förderung des Vereins gÖrIs e.V. für eine Isbtig – Fachstelle

Antrag:

1. Für die Förderung einer Isbtig- Fachstelle bei gÖrIs e.V. werden **17.505 EUR** im Haushaltsjahr 2023 bei der Produktgruppe 36.30 eingestellt. Die Zuwendung im Haushaltsjahr 2023 beträgt **17.505 EUR**.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit gÖrIs e.V. eine Zuwendungsvereinbarung mit einer 3-jährigen Laufzeit und einer jährlichen Dynamisierung von 2 % abzuschließen. Die Zuwendung im Haushaltsjahr 2023 beträgt **17.505 EUR**. Die Dynamisierung in den Jahren 2024 und 2025 erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der Haushaltsmittel.

Begründung/Deckungsvorschlag (ggf. Fortsetzung Rückseite):

Der Antrag soll die Schaffung einer 25%-Stelle für die Isbtig-Fachstelle bei gÖrIs e.V. ermöglichen. Zwar ist der Vorschlag der Verwaltung für einen Stellenumfang von 10% ein ermutigendes Angebot. Allerdings wird dieser Stellenumfang dem vorhandenen Bedarf in keiner Weise gerecht. Uns ist bekannt, dass etwa 40 bis 50 betroffene Jugendliche und junge Menschen an Treffen bei gÖrIs e.V. teilnehmen, die teilweise von ihren Eltern von der Schwäbischen Alb mit dem Auto hingefahren werden. Dieses Angebot kann mit einem 10%-Stellenumfang unmöglich erfüllt werden. Es ist sicherlich so, dass der große Vorteil dieses Angebots in einer außerordentlichen Niedrigschwelligkeit besteht. Viele Betroffene wollen keine offizielle Beratungsstelle in Anspruch nehmen, sie wehren sich dagegen „psychologisiert“ zu werden und streben nach einem Umfeld von größtmöglicher Normalität. Nach unseren Informationen kann dies von gÖrIs e.V. in ansprechender Form erfüllt werden. Wir denken auch, dass damit ein qualifiziertes, seriöses Präventionsangebot geschaffen wird. Berechtigte Befürchtungen, dass bei fehlenden sonstigen Kontakten problematische Kontakte zu Internet-Portalen hergestellt werden, kann mit dem Angebot von gÖrIs e.V. begegnet werden.
Deswegen halten wir die beantragte Zuwendung für vertretbar und bitten um Unterstützung und Zustimmung.

Reutlingen, den 27.11.2022
(Ort, Datum)

Hans Gampe/Susanne Häcker
(Unterschrift)